

# Trockensteinmauern Newsletter

Frühling 2023



## Geschätzte Freunde des Trockensteinmauerns!

Nach offizieller Gründung der Trockensteinmauernschule.Austria erscheint auch der Newsletter als pdf-Zeitschrift. Ich freue mich, dass wir wieder eine Menge Aktivitäten und Termine anbieten können und ich danke allen, die für den Newsletter und den im Herbst für die Einreichung bei der UNESCO als Kulturerbe der Menschheit beigetragen haben.

Neben den hier angeführten „öffentlichen“ Terminen - Infos dazu gerne per Mail bzw. findet hier im Newsletter - nehmen wir am 18. Juni bei einem TSM-Wettbewerb in Italien als eines von sieben internationalen Teams teil. In der ersten Maiwoche bauen zwei Trainer von uns eine Steindachhütte in Deutschland und arbeiten dort mit ansässigen Profis zusammen.

Gebt diesen Newsletter an Interessierte weiter, ebenso gerne die TSM-Filme auf [www.agrovideos.at](http://www.agrovideos.at).

Möchte eine Gruppe einen Vortrag oder einen Kinderworkshop (z.B. für Schulklassen), bitte einfach bei mir melden.

*Rainer Vogler*

## Der Klassiker: dreitägige Praxiskurse

- |                  |                                |
|------------------|--------------------------------|
| 21. – 23. April  | LFS Pyhra                      |
| 11. – 13. Mai    | Deutschkreutz, Bgld.           |
| 18. – 20. Mai    | Freilichtmuseum Stübing, Stmk. |
| 1. – 3. Juni     | Klein-Pöchlarn                 |
| 16. – 18. Juni   | Kirchberg bei Mattighofen, OÖ  |
| 22. – 24. Juni   | Salzburg                       |
| 29. Jun – 1. Jul | Zellerndorf                    |
| 10. – 12. Aug.   | Aschach an der Steyr, OÖ       |
| 17. – 19. Aug.   | Wachau, Spitzer Graben         |
| 17. – 19. Aug.   | Traiskirchen                   |
| 24. – 26. Aug.   | Vorau, Stmk.                   |
| 31. 8. – 2. 9.   | St. Veit an der Gölsen         |
| 21. – 23. Sep.   | Jahresstiege Gramastetten, OÖ  |
| 28. – 30. Sept.  | Salzburg                       |
| 12. – 14. Okt.   | Arbing, OÖ                     |
| 13. – 15. Okt.   | Bischofsmais, Deutschland      |

Trockensteinmauern: als älteste menschliche Bauweise seit 2021 in Österreich immaterielles Kulturerbe der UNESCO, ein ökologisch wertvoller Biotop, nachhaltig & ressourcenschonend, ästhetisch um Haus, Hof & Garten, nützlich an Böschungen und dauerhaft. Praxiskurs von Fundament bis Mauerkrone, ergänzt um einen abwechslungsreichen Bildvortrag zu Ökologie, Baugeschichte und nationalen und internationalen Bauwerken. Beitrag 290,- € inkl. Unterlagen & Verpflegung. Terminverschiebungen bei Schlechtwetter möglich.

## Termine & Aktivitäten

6. Mai: TSM-Workshops für Kinder beim Garten - & Pflanzenmarkt im Brandlhof Radlbrunn

21. Mai: TSM-Workshops für Kinder beim Familienfest auf der Garten Tulln

26. - 28. Mai: Freiwilligeneinsatz auf Bosruckalm, Sanierung des 700 Jahre alten Steinhags. Sonntag 11.00 Eröffnung der Schautafeln.

7. - 11. Juni: **Stein & Wein Festival**. Bau eines Steinturms mit Stiege und Gewölbe, umfangreiches Rahmenprogramm.

3. Juni: Gartenfest an der Gartenbauschule Langenlois mit Infostand & Führungen zu TSM.

3. Juni: Ausstellungs-Eröffnung mit Renate Löbecke „Kragkuppeln in den Wachauer Weingärten“ im Museum der Stadt Krems.

14. - 17. Sept: Feile na gCloch TSM-Workshop auf Inis Oirr (Irland, Aran-Inseln)

2. - 8. Okt: TSM-Kongress in Goult, Vaucluse, Südfrankreich  
2.-5. Okt: Praxisworkshop für Professionisten  
6.-7.Okt: Kongress zu Thema Stein & Wasser  
8. Okt.: Exkursionen

Ausbildungen und Kurse seit 20 Jahren in mittlerweile ganz Österreich

### 3 Institutionen gründen Trockensteinmauernschule.Austria

Anlässlich des 20jährigen Jubiläums von Schulungen der Arbeitsgemeinschaft Trockensteinmauern schufen die Wein- & Obstbauschule Krems, die BauAkademie Niederösterreich und die Gartenbauschule Langenlois jetzt offiziell gemeinsam die österreichische Trockensteinmauernschule unter der Marke Trockensteinmauernschule.Austria.

Die Kooperationspartner arbeiten auf organisatorischer, personeller und infrastruktureller Ebene zusammen, um die laufenden Schulungen und die Erreichung der Ziele der Trockensteinmauernschule.Austria zu gewährleisten.

Die Trockensteinmauernschule.Austria bildet eine Sektion des Vereins Landimpulse, der als Träger der Schule die Organisation und Geschäftsführung wahrnimmt.



#### Mission Statement

Das Trockensteinmauern ist die

- älteste,
- dauerhafteste,
- ökologischste,
- nachhaltigste,
- im Gelände langlebigste,
- langfristig ökonomischste

Baukunst aus mineralischem Material.

Diesen unschlagbaren Vorteilen und der Anerkennung als immaterielles Kulturerbe der UNESCO in Österreich und weltweit gerecht zu werden, ist das Ziel unserer Aktivitäten & Angebote.

#### Ziele und Aktivitäten

der Trockensteinmauernschule.Austria sind:

- das österreichweite Abhalten von Schulungsmaßnahmen für Erwachsene,
- das Anbieten von Workshops und praktischem Lernen für Kinder und Jugendliche,
- die Bewusstseinsbildung für diese Handwerkskunst mit seinen Vorteilen,
- die technische Weiterentwicklung des Trockensteinmauerns,
- das Pflegen von internationalen Kontakten und Kooperationen sowie
- die horizontale & vertikale Vernetzung von Unternehmen und Institutionen in Österreich.

Die Gründung erfolgte am 27. Jänner im Rahmen der Steingesprache 2023 in Langenlois. Helmut Schieder und Rainer Vogler mit Gartenbauschuldirektor Franz Fuger und LAbg. Josef Edlinger, der die Gründungsurkunde feierlich präsentierte.

#### Angebote Trockensteinmauern 2023

7. - 11. Juni **Stein & Weinfestival** (Bau eines Steinturms mit Stiege und Gewölbe im Permakulturgarten der Weinbauschule)

26. - 28. Mai Steinmauern-Sanierung auf der Bosruckalm (gemeinsam mit dem Alpenverein)

20 dreitägige Praxiskurse in Ö und D ([www.landimpulse.at](http://www.landimpulse.at))

Mai: train-the-trainer in Deutschland (Bau einer Steinhütte)

Sept: Teilnahme am Workshop in Irland

Okt: TSM-Kongress in Frankreich

Workshops für Schulklassen (auf Anfrage)

Kinder-Workshops bei Ausstellungen / Events

Vorträge (auf Anfrage)

Buch über Steinhütten (Kragkuppeln der Wachau), Bestellung [office@landimpulse.at](mailto:office@landimpulse.at)

Fachfilme auf [www.agrovideos.at](http://www.agrovideos.at) / Stein

Permakultur, Kunst, Religionen und Kulturen vereinen sich beim Stein & Wein-Workshop

### Oeikuo-Turm ...in Krems

Ein interreligiöses Respekt-Projekt: Die ehemalige Obstanlage der Wein- & Obstbauschule Krems hinter dem Judenfriedhof wird zu einem Permakulturgarten mit hohem Anteil an Nutzpflanzen. Integriert wird ein versenkter ovaler Aufenthaltsbereich aus Stein mit Stiege und Rampe, von dem ein Weg zu einem begehbaren **Steinturm** als Aussichtspunkt im Zentrum des Permakulturgartens führt.

Die Wortsynthese Oeikuo-Turm inkorporiert drei Aussagen:

**1) Oikumene** (gr. bewohnte Welt): der ständig landwirtschaftlich nutzbare Teil der Erde wird in unserer modernen Kulturlandschaft am nachhaltigsten und biologisch vielfältigsten bei Permakulturen genutzt.

**2) Oekumene:** der Dialog der christlichen Konfessionen bzw. der monotheistischen Religionen wird in dem Projekt offen und weltweit interpretiert.

**3) Oekologie:** Die Wechselbeziehung der Spezies Mensch mit ihrer belebten und unbelebten Umwelt fördert nicht immer den ungestörten Haushalt der Natur. Hier werden zwei positive Wirkungen vereint. Der Permakulturgarten lebt eine „ökologische“ Bewirtschaftung: Vielfalt, Lebensräume, nur natürliche Bewirtschaftung. Der Steinturm in Trockenbauweise stellt die nachhaltigste und ressourcenschonendste Bauweise des Menschen aus mineralischem Baustoff dar. Stein, eigentlich der unbelebte Teil der Natur, wird als Steinbau zu einem der vielfältigsten Biotope überhaupt.

Drei Kunstelemente bilden die spirituelle Seele des Projekts.

#### 1) Rock of Respect

In einen Sandsteinblock werden religiöse Symbole der Weltreligionen gemeißelt. SchülerInnen wählten bereits Symbole als Vorschlag aus. Michael McGroarty aus Irland leitet den Steinmetz-Workshop beim Stein & Wein. Der Rock of Respect wird später am Turm aufgestellt.

בקרעמס

#### 2) in Krems

Der hebräische Schriftzug für „in Krems“ wird am Steinturm als „Blechfahne“ am Rock of Respect auf dem Turm lesbar für den zahlreichen Autoverkehr platziert.

Dieser Schriftzug ist der Titel des Gedenk-Monuments von Hans Kupelwieser, das 1988 im jüdischen Friedhof auf diesem Gelände errichtet wurde. Die 42 Meter lange metallene Schwelle, in die die Namen der 127 Kremser Juden, die vertrieben oder ermordet wurden, eingefräst sind, ist vom Steinturm aus über die Friedhofsmauer deutlich zu sehen. Wer den Friedhof besuchen will, muss entweder die Schwelle überschreiten oder entlang gehen, um am Ende den Friedhof betreten zu können: Die Toten und die Vertriebenen müssen auf diese Weise zur Kenntnis genommen werden.

Am Steinturm wird dieses Denkmal als Kurzwort, in der selben metallischen Ausprägung, gespiegelt. Das hebräische Wort ist keinesfalls selbsterklärend, es soll eine Frage im Kopf auslösen. Der Steinturm ist höher als die Friedhofsmauer und die Grabsteine; das metallene Mahnmal ist kleiner.

#### 3) Wege weisen:

Ein Kompass der Vergangenheit weist den Betrachter zum Nachdenken über die Wege der Zukunft ein.

Auf der Aussichtsplattform am Turm werden Richtungen und Entfernungen angegeben. In südlichen Richtungen finden sich religiöse Orte, die im „Rock of Respect“ (1) zu finden sind, beispielsweise Rom, Mekka, Jerusalem, Bodhgaya, Lumbini.

Richtung Norden befand sich in unmittelbarer Nähe das Stalag 17, das unweigerlich mit „in Krems“ (2) assoziiert wird.

Der gespaltene Wegweiser polarisiert also zwischen den positiven Aspekten der Weltreligionen im Süden und den negativen Aspekten der WW2-Vergangenheit im Norden.

#### Geschichten, die der Steinturm erzählt

Eine Nische im unterem Turmbereich lässt Raum für weitere Symbolik. Wird sie in Anlehnung an die Weinkelter in der Bibel, passend zur Weinbauschule, eine historische kleine Weinpresse beherbergen? Stellt sie die Bleibe für im Religionsunterricht gestaltete Kunstwerke oder Friedenssymbole dar? Dient sie als Ausstellungsort für sonst dem Verfall preisgegebene Ausstellungsstücke aus dem jüdischen Friedhof? Oder sind wir gezwungen, Mahnungen an aktuelle Kriege zu veranschaulichen? Diese Entscheidung sollen SchülerInnen nach Fertigstellung treffen.

Der Permakulturgarten ist vom Steinturm aus überschaubar. Welche Gehölze stehen hier, welche Früchte bringt der von Menschenhand geschaffene aber dem natürlichen Gleichgewicht überlassene Permakulturgarten? Dies bringt uns Sigi Tatschl am 9. Juni näher.

Baukontraste: jeder Epoche seine Bauwerke. Autofahrer, die Krems Nord fahren, kennen unweigerlich den sechsstöckigen Internatsturm der Weinbauschule Krems aus den 1970er-Jahren. Der kleinere Oeikuo-Turm aus reinem Naturstein steht "davor", als neuer historischer Bruder.



Fotos, Filmmaterial und zahlreiche Unterstützungserklärungen

## Viel Arbeit für den internationalen UNESCO-Antrag

Viel Arbeit gab es in den Monaten davor bei der Erstellung des Antrages für die Expert\*innen der Trockensteinmauernschule Österreich. Sie unterstützten als Erhalter und Vermittler des Kulturerbes neben NGOs, Naturparks und öffentlichen Körperschaften das österreichische UNESCO-Büro. „Die Vielfalt unserer Aktivitäten und die Reichweite unserer Schulungen erwiesen sich dabei als äußerst wertvoll“, so Rainer Vogler von der Trockensteinmauernschule. „Wir konnten 60 Unterstützungserklärungen von Firmen, Körperschaften, Institutionen und Handwerkern sammeln. Die Fotos unserer Workshops mit Kindern und Jugendlichen sind ebenso ein guter Nachweis für die Lebendigkeit des Kulturerbes wie die 225 Kurse, die in ganz Österreich viele Landschaftsgärtner, Baufirmen und Landwirte zu Trockensteinmauern gemacht haben.“

Jedes der einreichenden Länder präsentierte das Trockensteinmauern und seine ausführenden Personen mit Fotos und in einem gemeinsamen Film, um die weitreichende kulturelle und soziale Bedeutung der Technik zu unterstreichen. Jetzt ist Geduld gefragt. Das UNESCO-Komitee wird voraussichtlich bei der jährlichen Sitzung im Dezember 2024 über die Aufnahme der Kunst des Trockensteinmauerns abstimmen.



**„More sweat has been shed clearing slopes for vines than was shed building the pyramids. A stone wall is a monument to a strong will“.**

Mit diesen Worten beginnt das gemeinsame Video von 13 Nationen, das bei der UNESCO als Zeichen der Lebendigkeit und Aktualität des Kulturerbes TSM eingereicht wurde. Österreich konnte mit Filmaufnahmen in Österreich und Irland Beiträge zur Arbeit mit Kindern und über die Ökologie liefern.

> herzlichen Dank an Andi Leitner, Moviementum!  
> Das Video über die Ökologie von TSM mit Biologen Martin Scheuch wird beim Stein & Wein Festival 7. - 11. Juni präsentiert, und Martin hält am Do 8. Juni dort einen Vortrag dazu.

> Das Video zur UNESCO-Einreichung findest du als „Dry Stone Construction 2023“ auf [https://www.youtube.com/watch?v=wNwX\\_D47vi8](https://www.youtube.com/watch?v=wNwX_D47vi8)



Die Botschafter\*innen aller 13 einreichenden Länder trafen sich in den Headquarters der UNESCO zur Unterzeichnung und Überreichung des Antrages an den Sekretär der Konvention, Tim Curtis.  
© Permanent Representation of Ireland, Paris

### Weitere Informationen:

Infos zu Workshops der **Trockensteinmauernschule** unter [rainer.vogler@wbs-krems.at](mailto:rainer.vogler@wbs-krems.at) oder 0676 / 59 57 626.

**Filme** über das Trockensteinmauern finden sich auf [www.agrovideos.at](http://www.agrovideos.at)

Internationale Listen des Immateriellen Kulturerbes:

<https://ich.unesco.org/en/lists>

Hier ist besonders die **interaktive Karte** über alle Immateriellen Kulturerbe-Eintragungen, die Themen, Kulturerben und Nationen vernetzt anzeigt und Suchfunktionen bietet.

Ein Video als Anleitung für die interaktive Karte auf <https://www.youtube.com/watch?v=kuTSC9TB5Ds>

Informationen zum TSM in Österreich: <https://www.unesco.at/kultur/immaterielles-kulturerbe/oesterreichisches-verzeichnis/detail/article/trockensteinmauern>

Dive into living heritage!



Österreich bei Antrag, Film- und Fotodokumentation maßgeblich beteiligt

## Das Trockensteinmauern als Kulturerbe der Menschheit

Das Wissen und die Praxis rund um das Trockensteinmauern sollen auch bald für Österreich Teil der „Repräsentativen Liste des Immateriellen Kulturerbes der Menschheit“ sein. Am 29. März 2023 wurde in Paris das Ansuchen um Erweiterung des Elements „Die Kunst des Trockenmauerns: Wissen und Techniken“ unterzeichnet und der UNESCO übermittelt.

Das Trockensteinmauern befindet sich in Kroatien, Zypern, Frankreich, Griechenland, Italien, Slowenien, Spanien und der Schweiz seit 2018 auf der internationalen Liste. Unter Bestreben der fünf zusätzlichen Länder Andorra, Belgien, Irland, Luxemburg und Österreich, vereint das Element bald insgesamt Gemeinschaften aus 13 europäischen Staaten unter einem abgeänderten Titel, der die Vielfalt der Steinbauten-Gestaltung besser widerspiegeln soll.

### Immaterielles Kulturerbe vereint bald 13 Staaten in Europa

Traditionsträger\*innen aus fünf Staaten haben diese multinationale Erweiterung gemeinsam mit Expert\*innen, NGOs, Naturparks, und öffentlichen Körperschaften vorbereitet. Sie haben ihr mit dem Bau der Trockensteinmauern verbundenes Wissen, kulturelle Bedeutung und soziale Praktiken den bereits eingetragenen Aspekten hinzugefügt und damit die weitreichende Wichtigkeit des Trockensteinmauerns weiter unterstrichen. Die Kunst des Trockenmauerns umfasst das Wissen um die Herstellung von Steinkonstruktionen durch Aufeinanderstapeln von Steinen, ohne Verwendung anderer Materialien, außer manchmal trockener Erde.

### TSM als Beitrag zu den Nachhaltigkeitszielen

Die Technik und genauen Ausformungen einzelner Konstruktionen haben sich im Laufe von Hunderten von Jahren als Reaktion auf die örtlichen Landschaften entwickelt. Sie tragen auch zur landschaftlichen Erhaltung und nachhaltigen Entwicklung

bei, indem sie Erdbeben, Überschwemmungen und Lawinen verhindern, Erosion und Wüstenbildung bekämpfen, Wasser zurückhalten und die biologische Vielfalt fördern. Dadurch tragen sie zur Erreichung mehrerer nachhaltiger Entwicklungsziele (SDGs) der Agenda 2030 bei. Unter anderem SDG 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur, SDG 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden; und SDG 15 Leben an Land, da die Praxis einen nachweislichen und sichtbaren positiven Effekt auf die Umgebung hat. Wissen und Fertigkeiten werden unter den Mitgliedern lokaler Gemeinschaften (wie Weinbauer\*innen und Privatinitiativen) und von Fachleuten (Baufirmen, Gärtnereien und Landwirtschaftsschulen) weitergegeben.

### Trockenmauerbau Österreich

Seit Frühjahr 2021 befinden sich das Trockensteinmauern im Österreichischen Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes. Die jahrhundertalte Praxis ist nach wie vor von großer Bedeutung. Es existiert eine Vielzahl von Initiativen, Workshops und (internationalen) Netzwerken, die das Wissen und die Techniken rund um das Bauen und Erhalten von Trockensteinmauern weitergeben.

Ende 2022 wurde auch eine eigene Schule, die Trockensteinmauernschule.Austria, gegründet, welche sich der Vermittlung und Verbreitung der Praxis widmet. Neben den bereits genannten positiven ökologischen Effekten prägen die Konstruktionen immer noch die Landwirtschaft und Landschaft in Österreich. Beispielsweise sind sie integrierte

Bestandteil der Weltkulturerbe-Landschaft Wachau und ihren vielen Trockenmauern-Terrassen, die den landwirtschaftlichen (Wein-)Anbau ermöglichen.

### Immaterielles Kulturerbe und die UNESCO – regionale Praktiken und lokales Wissen schützen und dokumentieren


Ergänzend zur UNESCO-Welterbekonvention wurde 2003 die Konvention zur Erhaltung des Immateriellen Kulturerbes von der UNESCO ins Leben gerufen. Damit wurde der Fokus auf das überlieferte Wissen der Menschen und ihren Umgang mit lokalen Ressourcen und Gegebenheiten gesetzt und den vielfältigen gelebten Traditionen internationale Aufmerksamkeit geschenkt. Die Vertragsstaatenkonferenz ist das oberste Organ der 2003er UNESCO-Konvention zur Erhaltung des Immateriellen Kulturerbes, der bisher 180 Staaten beigetreten sind, und wählt u.a. das Zwischenstaatliche Komitee. Jeweils 24 Mitgliedstaaten sind für eine Amtszeit von vier Jahren im Zwischenstaatlichen Komitee vertreten und entscheiden über die Aufnahme von Elementen in die drei internationalen Listen. Das Komitee tagt einmal jährlich und wird voraussichtlich bei ihrer 19. Sitzung im Dezember 2024 über die Erweiterung der Kunst des Trockensteinmauerns abstimmen.

Cristina Biasetto, MA BA  
Öst. UNESCO-Kommission



Österreichische UNESCO-Kommission  
Immaterielles Kulturerbe/Nationales Verzeichnis  
Das Trockensteinmauern  
anerkannt 2021





## Extension nomination of Dry Stone Construction

Contribution to visibility, awareness, dialogue and sustainable development by bearers and practitioners from Andorra, Austria, Belgium, Ireland and Luxemburg

"Dry stone walling also promotes a form of community in which political, ideological and other differences can be overcome by working on a common project. On an individual level, this work offers relaxation, healthy physical engagement, and the fulfillment of a project that is done from start to finish with one's own hands and without the aid of machinery."

"Der Trockenmauerbau fördert auch eine Form der Gemeinschaft, in der politische, ideologische und andere Unterschiede durch die Arbeit an einem gemeinsamen Projekt überwunden werden können. Auf individueller Ebene bietet diese Arbeit Entspannung, gesunden körperlichen Einsatz und die Erfüllung eines Projekts, das von Anfang bis Ende mit den eigenen Händen und ohne Hilfe von Maschinen durchgeführt wird."

Christian Göbel, Dry-stone wall builder and Professor at the University of Vienna



Wir haben dank der Vielfalt unserer Aktivitäten das Glück, TSM mit Kindern und Jugendlichen bzw. sehr altersgemischt zu zeigen. Oder wie es bei den Planungsgesprächen mit dem UNESCO-Büro hieß: „Bitte kein Gruppenfoto von Männern mittleren Alters beim Steine legen - davon gibt es mehr als genug“. Das sind die zwei offiziellen Fotos aus Österreich. © Christine Emberger & TSM-Schule.Austria

### Helmut Schieder



Der Gärtnermeister an der Gartenbauschule Langenlois hat nicht nur das TSM wieder fest in der Gärtnerausbildung auf allen Ebenen etabliert, er schuf auch die internationalen Kontakte nach Irland und Übersee und ist Erfinder und Organisator des Stein & Wein Festivals.

### Martin Skos

Ausgebildeter Winzer, der neben seinem Job leidenschaftlich Mauern legt - und jetzt neben Kursen auch Kinderworkshops zu leiten beginnt.

### Kevin Tenne

Als ausgebildeter Förster liegt ihm die Liebe zur Natur wohl im Blut, daher passt Stein wunderbar zu ihm.

Mit über 60 Unterstützungserklärungen, die von euch geschickt wurden, konnte die breite Basis und das große Interesse am TSM gezeigt werden. Einige Zitate aus euren Erklärungen wurden zu einem „Testimonial“-Booklet zusammengefasst.



Norbert Haase, Kevin Tenne, Siegi Ellmauer (OÖ, Alpenverein), Alois Pomassl, Mario Fordinal, Gerhard Silberschneider, Helmut Schieder, Rainer Vogler, Christian Hangöbl, Gerald Lindner, Kurt Lenitz, Christian Hangöbl, Stefan Binder mit Gartenbauschul-Direktor Franz Fuger und LABg. Josef Edlinger.

## Mittlerweile 17 Trainer für Kurse im Einsatz Wer sind wir?



60 Gäste folgten der Einladung zu den Steingesprächen am Freitag 27. Jänner, darunter viele Kursabsolventen der TSM-Kurse. Nach zwei Jahren ohne Steingesprächen stand die heurige Veranstaltung im Zeichen des Rückblicks und des Ausblicks in die Zukunft. Im Mittelpunkt stand die Gründung der Trockensteinmauernschule. Zeitgleich trafen sich am Freitag und Samstag acht unserer langjährigen Trainer gemeinsam mit sieben Nachwuchstrainern zu einem Praxisworkshop, bei dem auch die Kurspläne und -abläufe vereinheitlicht wurden.

Wir danken allen, die bei den Steingesprächen dabei waren, für ihre Zeit. Den einen oder anderen unserer Gruppe kennt ihr vermutlich, hier stellen wir euch alle Trainer vor.

### Stefan Binder



In meiner Berufsschulzeit zum Gärtner kam ich in Langenlois erstmals mit der Schönheit von Trockensteinmauern in Berührung und habe seitdem immer wieder Kurse besucht und an Projekten mitgearbeitet. Der Gedanke, etwas Langlebiges und Ressourcen-schonendes durch regionale Naturmaterialien zu schaffen, fasziniert mich. Die Wahrheit liegt in der Einfachheit.

### Johann Datzberger



Nach über 10 Jahren Baugewerbe für Trockensteinmauern im wohlverdienten Ruhestand, aber nebenbei als Kursleiter gottseidank hochaktiv.

### Michael Dobrovits



Altes Wissen weitergeben, eine Trockensteinmauer ist ein lebendes Wunder. Mehr Stein statt Beton.



**Mario Fordinal**  
Nicht nur Gärtner, sondern studierter Biologe und bei vielen internationalen Events mit dabei.

### Christian Göbel

Neueinsteiger aus Langenlois mit Liebe zum Detail, der hinter seinem Haus lebenslang mit Steinmauern verbringen kann.

### Norbert Haase

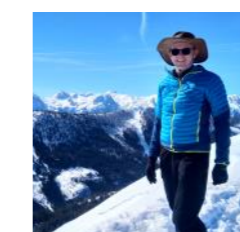


Der steirische Trainer, dessen Körpergewicht das Gegenteil seiner bevorzugten Steine ist. Begnadeter Steinbearbeiter und verlässliche Stütze beim Stein & Wein.



**Theresia Haider**  
Absolventin des ersten TSM-Lehrgangs 2007 und damit eine der erfahrensten Trainer.

### Christian Hangöbl



Ich möchte als Baugewerbetreibender für TSM in unserer Salzburger Landschaft wieder etwas mehr Natur zurückbringen.

### Kurt Lenitz



Ebenfalls im ersten Lehrgang 2007 mit dem Steinvirus angesteckt, steckt er mit seiner ruhigen Art als Ideengeber hinter vielen Kunst- und anderen Steinprojekten.

### Gerald Lindner



Biobauer, Agroforsster, Fischmensch -- Als gelernter Steinmetz habe ich nach vielen Jahren der Abstinenz wieder die Liebe zum Stein entdeckt. "Die Natur baut mit Stein, wir Trockensteinmaurer auch!"

### Franz Müllner



Gemeinsam mit Alois Pomassl war er einer der Trainer, die international im EU-Projekt HERCULE ausgebildet wurden - vor 20 Jahren! Franz arbeitet an der BauAkademie Schloss Haindorf und ist so unsere Verbindung zum Baugewerbe auf handwerklicher Ebene.

### Alois Pomassl



Winzer mit unendlich vielen Trockensteinmauern. Weinmachen ist meine große Leidenschaft und auch Beruf. Für einen Wachauer Winzer gehören Wein und Stein unweigerlich zusammen.

### Gerhard Silberschneider

Der Mitarbeiter des öst. Freilichtmuseums Stübing ist ein Multitalent und leitete bereits viele Handwerkskurse - künftig auch zum TSM.



## Gründungsurkunde

Anlässlich des 20jährigen Jubiläums von Schulungen der Arbeitsgemeinschaft Trockensteinmauern gründen  
die Wein- & Obstbauschule Krems,  
die BAUAKademie Niederösterreich und  
die Gartenbauschule Langenlois  
in Kooperation  
die österreichische TrockensteinmauernSchule unter der Marke

## TrockensteinmauernSchule.Austria

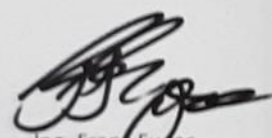
Die Kooperationspartner arbeiten auf organisatorischer, personeller und infrastruktureller Ebene zusammen, um die laufenden Schulungen und die Erreichung der Ziele der TrockensteinmauernSchule.Austria zu gewährleisten.

Die Mission und die Ziele der TrockensteinmauernSchule.Austria umfassen insbesondere das österreichweite Abhalten von Schulungsmaßnahmen für Erwachsene, das Anbieten von Workshops und praktischem Lernen für Kinder und Jugendliche, die Bewusstseinsbildung für diese Handwerkskunst mit seinen Vorteilen, die technische Weiterentwicklung des Trockensteinmauerns, das Pflegen von internationalen Kontakten und Kooperationen sowie die horizontale & vertikale Vernetzung von Unternehmen und Institutionen in Österreich.

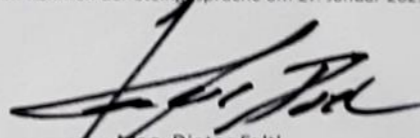
Dieser Mission liegt zugrunde, dass das Trockensteinmauern die älteste, dauerhafteste, ökologischste, nachhaltigste, im Geländebau langlebigste und langfristig ökonomischste Baukunst aus mineralischem Material darstellt.

Die TrockensteinmauernSchule.Austria bildet eine Sektion des Vereins Landimpulse, Landimpulse nimmt als Trägerverein die Organisation und Geschäftsführung wahr.

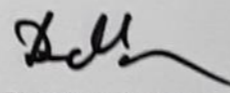
Im Rahmen der Steingesprache am 27. Januar 2023



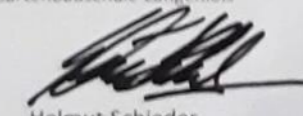
Ing. Franz Fugler  
Direktor der  
Gartenbauschule Langenlois



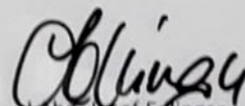
Mag. Dieter Fattl  
Direktor der  
Weinbauschule Krems



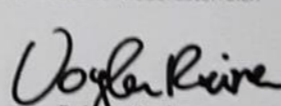
DI Andreas Mokesch  
Geschäftsführer der  
BAUAKademie Niederösterreich



Helmut Schieder  
Technischer Leiter der  
TrockensteinmauernSchule



Mag. Josef Ertlinger  
Obmann des  
Trägervereins Landimpulse



Rainer Vogler  
Geschäftsführer der  
TrockensteinmauernSchule

## Kragkuppeln in Wachauer Weingärten

Renate Löbbecke



Am 3. Juni startet im Museum der Stadt Krems eine **Ausstellung von Renate Löbbecke** zu ihrem Buch, das die letzten vorhandenen Steinhütten der Wachau für die Nachwelt dokumentiert.

22,50 inkl. Versand, Bestellung: [office@landimpulse.at](mailto:office@landimpulse.at)



Zwei professionelle Filme über TSM sind auf [www.agrovideos.at](http://www.agrovideos.at) online:  
Die älteste Bauweise der Menschheit  
Dauerhaft - langlebig - nachhaltig



**SASSI e NON SOLO** nennt sich der TSM-Bewerb in Trentino. Die TSM-Schule Trentino wurde von der Internationalen Terrassen-Landschafts-Allianz Italien gegründet. Sie lädt jedes Jahr sieben Teams zu diesem Bewerb, bei dem Zusammenarbeit, Kennenlernen und Austauschen im Zentrum steht. Am 18. Juni sind Helmut Schieder, Noah Knapp (junger Facharbeiter, der Österreich auch beim Gartenbaubewerb Euroskills vertritt) und Mario Fordinal, begleitet von Norbert Haase und Rainer Vogler, erstmals für Österreich dabei.



An der Lahn, einem Seitenfluss des Mittelrhein, das als Weltkulturerbe Partnerregion der Wachau ist, entsteht nach historischem Vorbild eine **Weingartenhütte**. Das Kragkuppeldach wird im Mai gemeinsam mit österreichischen Steinmauern errichtet. Der SWR macht Filmaufnahmen für einen Handwerksbeitrag im Fernsehen.





Voraussichtlicher Sendetermin von „Reisezeit Irland“ im ORF Sonntag 3. Sept  
Workshop in Irland 2 Wochen später von 14. - 17. Sept mit österreichischer Delegation

## Irland-Reportage auf der Spur der Tradition

Beim Feile na gCloch TSM-Workshop am dritten September-Wochenende in Irland sind seit 2014 österreichische Steinmaurer mit dabei. 2022 begleitete das Filmteam von Andreas Leitner die Gruppe und tourte dann weiter, um in 10 Filmtagen eine interessante Dokumentation über irische Traditionen zu produzieren. Da ist das TSM natürlich ein fixer Teil. Nebenbei entstanden die Filmaufnahmen für den UNESCO-Antrag als immaterielles Kulturerbe der Menschheit und wunderbare Aufnahmen der Trockensteinmauern auf Inis Oírr.

Inis Oírr (sprich: einisch-ier) ist die kleinste der drei Aran Inseln in der Bucht von Galway. Insgesamt weisen alleine die Aran Islands rund 1.500 Kilometer



Steinmauern auf einer Fläche von nur knapp 44,5 Quadratkilometer. Immer mehr Leute wollen die traditionellen Fertigkeiten des Steinmauer-Handwerks lernen, auf das Menschen in damaliger Zeit im ländlichen ärmlichen Irland angewiesen waren – Fähigkeiten, die sonst verloren gehen würden. So findet ein Trockensteinmauer-Workshop seit 2006 statt und erfreut sich großer Beliebtheit – nicht nur bei erfahrenen Steinmetzen, die ihr Wissen weitergeben, und Maurern, Archäologen, Geologen, sondern auch bei Privatpersonen, die an kulturellem Erbe und Stein interessiert sind.

Galway, die Stadt an der Westküste Irlands ist bekannt für gute Musik und mitreißende Partys. 2020 wurde sie zur Kulturhauptstadt Europas gewählt. Zu 88.000 Einwohnern gesellen sich zu Semesterzeiten 25.000 Studierende. Galway ist nach Dublin die zweitbeliebteste Stadt mit

jährlich ca. 1,6 Millionen BesucherInnen. Hier findet eines der größten Kunstfestivals Irlands statt: Das Galway International Arts Festival, bei dem Theater auf Diskussionsrunde und Tanz auf Oper trifft. Galway verdankt seine Prominenz der strategisch günstigen Lage zwischen dem 40 Kilometer langen Süßwassersee Lough Corrib und dem Nordatlantik. Weltoffen und liberal sind die Galwegians: Ein Viertel der Bevölkerung hat seinen Geburtsort außerhalb Irlands.



Austern haben eine besondere ökologische Funktion. Die Austernbänke tragen zur Erhöhung der Biodiversität bei, sind Futter und Schutzraum für viele Tierarten, erreichen eine Verbesse-

rung der Wasserqualität durch Filtrationsleistung, eine Verringerung toxischer Algenblüten, die Festigung loser Sedimente, Küstenschutz und damit insgesamt eine Wertsteigerung des umliegenden Ökosystems. Die Bestände der Europäischen Auster sind in ganz Europa als stark gefährdet eingestuft. Durch einen über Jahrhunderte andauernden, massiven Fischereidruck kam es im Laufe des 20. Jahrhunderts europaweit zu einem Zusammenbruch der Austernpopulationen. Restaurationsexperimente wie das Native Oyster Renaturierungsprojekt in der Galway Bay zeigen, dass Instandsetzungsmaßnahmen von Austernbänken, die auf Langzeitkonzepten beruhen, erfolgversprechend sind und der Wiederaufbau von Austernbänken möglich ist. Und selbstverständlich sind Austern auch eine Delikatesse, die auf verschiedenste Art zubereitet, wie hier in der Oyster Farm der Familie Moran, werden kann.



Portumna Castle wurde Anfang des 17. Jahrhunderts vom 4. Earl of Clanricarde, Richard Burke, erbaut. Nach einem Brand im

Jahr 1826 wurde das Schloss von den Besitzern aufgegeben. Erst um 1960 wurde mit originalgetreuen Renovierungsarbeiten begonnen, die bis heute anhalten. Das Office of Public Works ließ die riesigen, mehrzügigen Kamine wieder aufbauen. Heute ist das Erdgeschoss für Besucher geöffnet und zeigt eine Ausstellung über die Geschichte und Restauration des Gebäudes sowie über die Familie Burke. Umgeben sind das Schloss und seine Gärten von der wunderschönen Landschaft des Lough Derg, des Portumna Forest Park und dem mächtigen Shannon.



Ihren Ursprung hat die robuste Pferderasse der Connemara-Ponys in der Region Connemara im Westen Irlands, die gleichzeitig auch ihr Namensgeber wurde. Das Gebiet zeichnet sich durch seine karge und futterarme Landschaft aus und ist von Moor- und Heidegebieten überzogen. Dennoch umgibt das raue Land eine wilde und unerbittliche Schönheit. Aufgrund ihrer Herkunft haben sich die Ponys zu sehr robusten, langlebigen und wetterfesten Vierbeinern entwickelt, denen so schnell weder

Wind noch Wetter etwas anhaben kann. Sie sind leistungsstark, sportlich und mutig, weshalb sie sich bestens für erste Turniererfahrungen jüngerer Reiter eignen. Die zuverlässigen Ponys zeichnet zudem ihr intelligentes, ausdauerndes und arbeitswilliges Wesen aus, weshalb sie auch gerne vor der Kutse eingesetzt werden.

Das Clifden Arts Festival gilt als Irlands ältestes Community Arts Festival und wird bereits seit 46 Jahren an verschiedenen Plätzen in Clifden veranstaltet. Mit Poetiklesungen, Vorlesungen, Konzerten, traditioneller irischer Musik und Kunst belebt es diese Ortschaft an der irischen Westküste.

Jeden Sonntag Nachmittag treffen sich Interessierte, die sogenannten Dublin Sketchers rund um James Moore, an verschiedenen Orten in Dublin zum gemeinsamen Zeichnen. Egal ob Profi oder Hobbyzeichner – alle sind eingeladen, Besonderheiten auf dem Papier festzuhalten und sie dann anschließend im Pub in gemütlicher Runde zu präsentieren.





## Workshop-Impressionen vom Féile na gCloch in Irland 2022 von Reinhard Wogritsch

### Steinmauern bauen, wo schon 360 km Steinmauern sind

Patrick McAfee, der Altmeister des Trockensteinmauerns in Irland, erklärte die Wahl für den Standort des Kurses so: wir haben uns nach mehreren Überlegungen für Inis Oirr entschieden, wo so viele Mauern sind, dass dies der letzte Ort ist, wo neue Mauern benötigt werden. Patrick schrieb auch Bücher über die Trockensteinmauern dort und ist selbst fasziniert von der Vielfalt an Mauertypen und Bauarten, die hier auf engstem Raum zu finden sind. Wir danken Reinhard Wogritsch, der 2022 erstmals mit dabei war und der Helmut bei der Reiseorganisation für die 19köpfige österreichische Steinmaurertruppe unterstützt hat, für diesen Beitrag und die Fotos.

Aufgereiht wie Perlen auf einer Kette, befinden sich wenige Kilometer vor der irischen Westküste und den imposanten Cliffs of Moher, die Aran-Inseln. Sie sind ca. 340 Mio. Jahre alt und bestehen nahezu ausschließlich aus Kalkstein, dem Baumaterial für die hiesigen, mehrere hundert kilometerlangen Trockensteinmauern.



Insel ein, die unter der Anleitung von (gestrengen) irischen Experten des Trockensteinmauerbaus entlang des örtlichen Sportplatzes ein ca. 30 m langes Stück Steinmauer errichteten. Doch nicht nur das Bauen allein stand im Vordergrund dieser Veranstaltung, ein vielfältiges Potpourri an weiteren Fortbildungs- und Betätigungsmöglichkeiten mit überschaubaren Gruppengrößen wurde ebenso angeboten und reichte von Bildhauen über Kalkbrennen bis hin zu Steinmetzarbeiten und sogar Zeichnen. Den Abschluss eines produktiven und kreativen Tages bildeten die sogenannten talks in einem Schulgebäude am späten Nachmittag, in denen über Projekte und Wissenswertes informiert wurde. Zeit, diese wundervolle Insel zu entdecken, gab es freilich auch. Wandernd oder radelnd konnte man sich auf den Weg machen und die bizarre Schönheit dieses Eilands erkunden.



Die kleinste der Aran-Inseln, Inis Oirr, ist von solchen Mauern schachbrettmusterartig durchzogen, und sie ist daher logischer Schauplatz des mehrtägigen TSM-Workshops Féile na gCloch, des „Fests der Steine“, das nach der pandemiebedingten Unterbrechung im September 2022 vor Ort wieder stattfinden konnte. Zu diesem Anlass fand sich ein internationales Publikum aus Fachleuten, Fortgeschrittenen und Laien auf der



Die Stimmung unter den Teilnehmenden aus unterschiedlichen Nationen war bestens und sehr einträchtig, alte Freundschaften wurden

aufgefrischt und neue geschlossen. Die Gastfreundschaft und die irischen Pubs, von denen es auf Inis Oirr immerhin drei gibt und die nur schwer zu verfehlen sind, boten allerhand Gelegenheiten dazu. Aus Österreich kamen rund 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die maßgeblich zu dieser Harmonie bis zu später Stunde beitrugen.

Das persönliche Fazit: ein schöner und lehrreicher Workshop in einer fantastischen Umgebung, mit wunderbaren Menschen und herrlichen Charakteren. Das Féile na gCloch wird auch heuer wieder stattfinden und ist vom 14.09. – 17.09.23 anberaumt (mit An- und Abreise 13.09. – 18.09.23). Eine Teilnahme wird wärmstens empfohlen.



## Im Spitzer Graben am Welterbestieg entstehen Schauobjekte, Startschuss mit Kurs

### Die Trockensteinwelt Wachau erleben

Trockensteinmauern ist die älteste Bauweise der Menschheit und seit kurzem immaterielles Kulturerbe der UNESCO. Bis heute ist es die nachhaltigste, natürlichste und dauerhafteste Bauweise. In Gärten, um Häuser, im Gelände und im Wegebau erfreut sich das Trockensteinmauern großer Beliebtheit.

Von 17. – 19. August 2023 laden die Trockensteinmauern-Schule und der Verein MariVino in Kooperation mit den Welterbege-meinden Wachau alle Interessierten zu einem dreitägigen Praxiskurs in den Spitzer Graben. Die Erklärung der Bautechnik, viel Üben an Mauern und Zusatzelementen und ein umfangreicher Bildvortrag machen den Kurs zu einem Erlebnis. Für Essen und Trinken ist ausreichend gesorgt. Jeder kann das kunstvolle Hand-

werk des Trockensteinmauerns erlernen: im Spitzer Graben entsteht eine Steinschauwelt mit Terrassenmauern, Stiegen, Wasserbecken und Sitzgelegenheiten. „Seit über 7.000 Jahren werden Trockensteinmauern erbaut, und halten oft Jahrtausende“, weiß Rainer Vogler von der Trockensteinmauern-Schule. „An Böschungen sind sie elastisch und wasserdurchlässig. Als Biotop fördern Trockensteinmauern die Biodiversität wie kein anderes menschliches Bauwerk“.

Lebensraum. „Der Spitzer Graben ist wahrscheinlich der eindrucksvollste Ort um Trockensteinmauern in der Wachau zu erleben.“ so Josef Högl, Obmann vom Verein „MariVino“. „Gemeinsam mit der Trockensteinmauern-Schule möchten wir in der Ried Schön, entlang des Welterbestiegs, einen Rastplatz schaffen, der sich ganz dem Thema „Steinmauern“ widmet.“ „Abgesehen von der Übung in der Natur und den vielen Ideen für den eigenen Garten, hat jede Kursgruppe immer Spaß und Unterhaltung“, gibt Vogler einen Vorgeschmack auf den Kurs von 17. – 19. August. Infos und Anmeldung unter [rainer.vogler@wbs-krems.at](mailto:rainer.vogler@wbs-krems.at) oder 0676 / 59 57 626.



So haben Trockensteinmauern nur rund 1/10 des Energieverbrauches von anderen Baustoffen. Weit über 100 Tierarten und bis zu über 500 Pflanzenarten finden auf engstem Platz in Trockensteinmauern ihren



### Stein macht Schule

Parallel zur Gründung der Trockensteinmauernschule.Austria fand Ende Jänner ein zweitägiges Train-the-trainer Seminar statt. Dabei entwickelten die bisherigen Trainer einen neuen pädagogischen Leitfa-



den für die Kurse. Sieben Trockensteinmaurer mit praktischer Erfahrung wurden dabei als neue Trainer ausgebildet. Sie kommen aus vier Bundesländern. Neue geografische Schwerpunkte für TSM-Schulungen sind Salzburg, Oberösterreich und auch Deutschland.



Trainer aus Irland und Deutschland, 10 Steinmeister aus Südkorea nehmen auch teil

# Stein & Wein 2023: Oeikuo-Turm

Wie in den 7 Festivals seit 2015 sind neben dem Trockensteinmauern das Steinpflastern und Steinmetzarbeiten Teil des Workshops. Speziell ist wieder das Bauobjekt. Nach Pyramiden, Brücken, Steinhütten entsteht heuer ein begehrter Steinturm. Technisches Hauptaugenmerk liegt dabei auf dem Verlegen von 23 Naturstein-Stufen, die auf den 4 Meter hohen Turm führt und auf dem Bau eines Gewölbes. Eine zweite Baustelle neben dem Turm besteht aus einem in die Erde versenktem ovalen Aufenthaltsbereich, wo Steinlegearbeiten mit einem zweiten Gestein stattfinden.

## Rahmenprogramm 7. - 11. Juni

### Mi 7. Jun

Filmvorführung Trockensteinmauern

Bildvortrag Ben Malecki: „TSM in Frankreich und in der Schweiz“

### Do 8. Jun

10.30 Robert Streibel führt durch den jüdischen Gedenfriedhof mit Kuppelwieser-Denkmal

18.00 TSM-Film „Ökologische Wunderwerke“, dazu Vortrag von Biologen Dr. Martin Scheuch

### Fr 9. Jun

16.30 Zeitgenössische Performance von Jeju-Volksliedern über die Arbeit von Steinmetzen und über mit Steinen verbundenen Mythen durch das südkoreanische Team.

17.30 Führung und Verkostung mit Sigi Tatschl: der Permakulturgarten und Früchte für unsere Klimazukunft.

### Sa 10. Jun

18.00 Führung durch den Weinkeller und Weindegustation

Der Turm und die Treppe wird aus Wachauer Marmor vom Steinbruch Siebenhandl in Maria Laach am Jauerling errichtet. Die Mauern des Steinovals bestehen aus Gneis, der bei einem Erdaushub in Krems als „Nebenprodukt“ anfiel.

Bereichernd und abwechslungsreich ist die internationale Besetzung, die Helmut bisher gewinnen konnte. Eddie Farrelly und Patrick Hickey aus Irland leiten die Steinlegearbeiten, unterstützt von Ben Malecki aus der Schweiz und Teilnehmern aus Italien und von uns.

Der irische Steinmetz Michael McGroarty (<https://mcgroartystone.ie>) leitet die Steinmetzarbeiten, die Symbole am Rock of Respect schaffen werden.

Thomas Fichter aus Deutschland leitete bereits den Calcada - portugiesische Pflasterkunst an der Gartenbauschule Langenlois und wird den Teilnehmern Kreativität und Handwerk vermitteln und ihre Ideen zur gemeinsamen Umsetzung bringen.

Das südkoreanische Steinmetzteam wird von Miguel Camarero und Lee Jung-in begleitet, die eine Aufführung inszenieren, die traditionelle Volksmusik mit moderner Darstellung speziell für das Stein & Wein Festival und seinem Spirit kombiniert.

Der Steinturm entsteht im Permakulturgarten der Weinbauschule Krems, hinter der Gedenkstätte des jüdischen Friedhofs. Er ist Teil eines umfangreichen Kunst-, Gedenk- und Nachhaltigkeitskonzeptes. Platziert an der Straßenabfahrt Krems-Nord, wird er täglich von Tausenden gesehen, viel Aufmerksamkeit bekommen und Fragen aufwerfen. Was sich hinter dem Kunstwerk verbirgt, erfährst du auf Seite 3.

Zurück zum Stein & Wein-Festival: für Essen, Trinken und Abwechslung ist fünf Tage lang gesorgt. Zimmerbuchung an der Weinbauschule Krems ist möglich, gute Laune für die Unterhaltung ist selbst mitzubringen.

Info & Anmeldung auf der website der Gartenbauschule Langenlois unter <https://fs-langenlois.ac.at/events/bav-seminar-230-trockensteinmauer-workshop-steinturm/>

